

## Liebe Leser\*innen!



Für den Hi.punkt heißt es seit Mitte Februar 2026: neuer Ort, mehr Möglichkeiten. Der Umzug des Begegnungszentrums war auch dank der Mithilfe vieler Ehrenamtlicher ein voller Erfolg. Einen Monat danach kehrt etwas Ruhe ein und die zusätzlichen Räume

an der Steingrube können mit Leben gefüllt werden: Mehr Sprachkurse, mehr Öffnungszeiten, bessere Kinderbetreuung und bessere Bedingungen für die Beratung sind nun möglich. Außerdem ist eine Profi-Küche vor Ort, die zum Beispiel von selbstorganisierten Gruppen genutzt werden kann. Im neuen Hi.punkt zeigt sich, dass die gute Zusammenarbeit von FLUX mit der Stadt Hildesheim nun die verdienten Früchte trägt.

Neben dieser großen, strukturellen Veränderung liegen uns weiterhin ganz besonders die Einzelnen am Herzen: Der erfolgreiche Weg in die Berufstätigkeit mit Handycap des Einen, der Einstieg des Anderen in die Selbstständigkeit oder der neue Kurs „Tigrinya für Kinder“, der einmal wöchentlich in den FLUX Räumen stattfindet. Für die Kinder der aus Eritrea stammenden Familien ist dies eine Chance, die Sprache und Kultur der Elterngeneration zu lernen. Sie können so zu Brückenbauern für die neue deutsche und die alte eritreische Kultur werden.

Ich danke allen, fast 100 Ehrenamtlichen, die wöchentlich ihren Weg zu FLUX und in den Hi.punkt finden! In dieser Ausgabe stellen wir stellvertretend zwei von ihnen mit ihrem großartigen Engagement vor: Katrin von Lenthe, die als Ehrenamtliche mit ihren Postings auf dem Instagram Kanal immer so warmherzig aus dem FLUX Alltag berichtet und Helge Hilgert, eine der FLUX Gründerinnen, die über Daniel Tsehaye Tesfays Schicksal berichtet und ihn in Hildesheim jahrelang mit beispiellosem Engagement als Patin begleitet hat.

Viel Freude beim Lesen!

Inka Steffens

## Feierliche Eröffnung des Hi.punkt an der Steingrube 19A



Mit einem bunten Rahmenprogramm wurde am 8. April der neue Hi.punkt an der Steingrube 19A offiziell eröffnet. Die Einrichtung soll wie bisher als wichtiger Begegnungsort für Flüchtlinge und ehrenamtliche Helfer dienen. Der Umzug von der Arneken-galerie an die Steingrube konnte schon in der zweiten Februarhälfte erfolgen.

Nach der herzlichen Begrüßung durch die beiden Leiterinnen, Dörte Hinz von der Stadt Hildesheim und Rasha Barakat von FLUX, betonte Oberbürgermeister Dr. Meyer in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung des Hi.punkt für die Stadt Hildesheim und auch die Leistungen, die FLUX dort bereitstellt. Für FLUX gGmbH und FLUX & Friends e.V. ergänzten Inka Steffens und Sylke Marx die Arbeitsbereiche und Ziele von FLUX. Neue Ehrenamtliche sind genauso gesucht und willkommen wie Fördermitglieder.

Die neuen Räumlichkeiten an der Steingrube bieten sehr viel mehr Platz als der bisherige Raum. Besonders hervorzuheben sind die räumlich getrennten Nutzungen für Kinderecke, Kursraum für Sprachunterricht,

für Büro- und Beratungsräume und für den großzügigen Cafébereich mit Terrasse.

Als offener Treffpunkt ist der Hi.punkt jeweils Montag bis Donnerstag von 15 bis 18 Uhr und zusätzlich am Dienstag und Donnerstag von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Viele weitere Veranstaltungen und Kurse werden in den monatlichen Programmflyern veröffentlicht.

Mit vielen Attraktionen für die Kinder und einem leckeren Fingerfood-Buffer, war es ein fröhliches Fest in den neuen Räumen und bei bestem Wetter auch auf Terrasse und Vorplatz.

Die Finanzierung des Hi.punkt ist bis Mitte 2028 durch AMIF Fördermittel der EU und durch Mittel der Stadt Hildesheim gesichert.

Wolfgang Rehkate

## Kontakt

Telefon 05121 – 675 28 00 oder E-Mail  
flux-and-friends@flux-hildesheim.de

## Vorsicht Kamera!



Bei FLUX gibt es Menschen, die einfach da sind – verlässlich, herzlich und mit vollem Einsatz. Katrin von Lenthe ist genau so eine Person. Sowohl in der Alltagshilfe bringt sie sich jede Woche aufs Neue mit bemerkenswertem Engagement ein als auch im Vereinsvorstand von FLUX & Friends und im Beratungsteam.

Als wäre das noch nicht genug, hält sie die besonderen Momente bei FLUX im Bild fest und teilt sie auf Instagram und Facebook mit der Community.

Durch ihre Fotos bekommen Außenstehende einen authentischen Einblick in das, was FLUX ausmacht – die menschlichen Begegnungen, die kleinen Freuden und das lebendige Miteinander. Diese Dokumentation ist wertvoll, denn sie macht das Herz von FLUX sichtbar.

Liebe Katrin, vielen herzlichen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz – sowohl in der direkten Arbeit mit Menschen als auch hinter der ‚Linse‘.

Wolfgang Rehkate

## Willkommen im Team, Janis!

Wir freuen uns sehr, Janis Bäcker als neue Ehrenamtskoordinatorin und Beraterin bei FLUX begrüßen zu dürfen. Mit ihrem Engagement und ihrer Erfahrung wird sie eine wichtige Rolle dabei spielen, unsere ehrenamtlichen Strukturen weiter zu stärken und Geflüchtete noch gezielter zu unterstützen.

Liebe Janis, schön, dass du da bist – wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und hoffen auf viele Impulse und gemeinsame Aktionen!

Deine FLUX-Kolleginnen und Kollegen



## Gemeinsam umgezogen, gemeinsam angekommen



### Es war ein Umzug der besonderen Art.

Kein Möbelwagen mit gelangweilten Profis, kein steriles Abarbeiten von Kartons – sondern ein buntes, lebendiges Miteinander, das genau das verkörperte, wofür der Hi.punkt steht: Menschen aus aller Welt packen gemeinsam an.

Der Hi.punkt, das Begegnungszentrum der Stadt Hildesheim in Kooperation mit FLUX, hat ein neues Zuhause gefunden. Nach der Zeit in der Arnekengalerie heißt es jetzt Willkommen im Gemeinschaftshaus an der Steingrube – und der Weg dorthin war so schön chaotisch, herzlich und unvergesslich, wie man es sich nur wünschen kann.



Ein Ziel – und viele helfende Hände packen zu. Hände von Ehrenamtlichen, die den Hi.punkt im Laufe der Zeit zu einem Teil ihres Alltags gemacht haben und Hände von zahlreichen Geflüchteten, die hier nicht nur Deutsch gelernt, sondern auch Freundschaften geschlossen haben.

Tische wurden geschleppt, Stühle gestapelt, Kartons gepackt. Wer kein Deutsch sprach, verstand auch so, was zu tun war, denn eine Kiste, die getragen werden muss, braucht keine Übersetzung. Gelacht wurde trotzdem. Oder vielleicht genau deshalb.

Mehr als ein Ortswechsel. Der Abschied von der Arnekengalerie fiel dem einen oder anderen durchaus schwer. Viele erste Schritte wurden dort gemacht.

Erste Worte auf Deutsch, erste Gespräche mit Menschen aus der Nachbarschaft, erste zarte Vertrauensmomente zwischen Welten, die sich sonst vielleicht nie begegnet wären.

Diese Erinnerungen bleiben, sie ziehen mit. Zum Abschied verbleibt ein großes rotes Plakat mit vielen Unterschriften an den Glasscheiben: Danke für die schöne Zeit! Tschüß Arnekengalerie!

Das Gemeinschaftshaus an der Steingrube bietet neue Möglichkeiten. Mehr Raum für Begegnung, für die Sprachkurse und Gesprächsrunden, mehr Möglichkeiten, das zu leben, was der Hi.punkt täglich beweist: Integration ist kein Programm, das man abarbeitet, sondern sie entsteht, wenn Menschen sich begegnen, zuhören und füreinander da sind.

Am Ende des Umzuges standen alle gemeinsam in den neuen Räumen. Leicht erschöpft, aber glücklich und es entstand das, was beim Hi.punkt immer entsteht: Ein Ort, an dem man sich wohlfühlt. Ankommen im doppelten Sinne: An der Steingrube und wie immer – mitten im Leben.

Wolfgang Rehkate



### Höre nie auf anzufangen . . .

Badiaa Shakro Almaho kommt mit ihrem Mann und den Kindern 2015 aus dem syrischen Aleppo nach Hildesheim. Während die Kinder rasch Fuß fassen und ihr Mann Arbeit findet, fällt der jungen Frau das Ankommen in der Fremde zunächst schwer: das Erlernen der Sprache gestaltet sich nach langer Familienzeit schwierig. Die Kultur, die Menschen und die unbekannte Geschichte des Gastlandes verunsichern sie sehr. Besonders die Kritik aus der eigenen Community macht Badiaa zu schaffen und kostet sie viel Kraft. Sie möchte sich an das Leben in Deutschland anpassen, freut sich über die Möglichkeiten, auch als Frau einen gesellschaftlichen Beitrag leisten zu können. Ihrem Mann und ihren deutschen Freunden ist sie besonders dankbar für die Geduld und Hilfe.

Sie besteht in den folgenden Jahren mehrere Sprachprüfungen und erwirbt den Hauptschulabschluss. Bei FLUX in der Senkingstraße erhält sie während der gesamten Zeit immer Unterstützung, Beratung und Rückhalt.

Eine Weiterbildung zur Sozialassistentin schließt sie 2025 ab, absolviert noch ein Bewerbungstraining und erhält gemeinsam mit ihrem Mann im Januar 2026 die deutsche Staatsbürgerschaft.

Einen großen Teil ihrer Träume konnte Badiaa realisieren – durch Mut, Durchsetzungsvermögen und den unerschütterlichen Glauben an sich selbst.

. . . und fange nie an aufzuhören!

Petra Kämper

## NIE AUFGEBEN!



Was mag in Daniel Tsehaye Tesfay vorgegangen sein, als er in dem voll besetzten Hildesheimer Rathausaal ernst und sehr bewegt das Gelöbnis zur Einbürgerung gesprochen hat?

10 Jahre nach seiner Flucht aus Eritrea wurde er in diesem Moment zum deutschen Staatsbürger!

Erinnerte er sich wieder an die schrecklichen Momente, als er nach einer Malariaerkrankung im Sudan plötzlich erblindete?

Sah er sich wieder in einem Flüchtlingsboot auf dem Mittelmeer – eng an eng mit hunderten Flüchtlingen – allein, sprachlos, kaum etwas sehend?

**NIE AUFGEBEN!**

Nach langer Flucht endlich in Bad Salzdetfurth, allein und sehbehindert. Er schaffte die erste Sprachprüfung, bei FLUX bekam er weitere Hilfe. Dann die niederschmetternde Diagnose in der MHH: In wenigen Jahren würde Daniel völlig blind sein!

**NIE AUFGEBEN!**

FLUX besorgte ihm eine Ausbildung in einem kaufmännischen Beruf im Landesbildungszentrum für Blinde (LBZB) in Hannover. Er schnitt vorzüglich ab und bestand zusätzlich die Sprachprüfungen B1 und B2.

**NIE AUFGEBEN!**

Und nun kurz hintereinander zwei Sternstunden! Er bekam einen Arbeitsvertrag als kaufmännischer Angestellter bei der Agentur für Arbeit in Hildesheim und er erhielt die Deutsche Staatsbürgerschaft!

**NIE AUFGEBEN!**

Daniel ist für uns ein großes Vorbild: Sein Mut, seine Kraft und sein Überlebenswille, sein Glaube an das Gute im Menschen und an das Licht am Ende des Tunnels.

Wir hoffen, dass Daniel weiterhin zu FLUX kommt und uns zeigt, was es bedeutet:

**NIE AUFGEBEN!**

Helge Hilgert

Helge Hilgert ist eine der vier Gründerinnen von FLUX und zeitweise noch aktiv. Sie hat die Unterstützung für Daniel maßgeblich gemanagt. **Ein ganz besonderer Dank an Dich, liebe Helge!**

## Von der Flucht zum Fachmann – Omar verabschiedet

Als Omar Alkhudr vor einigen Jahren aus Syrien nach Deutschland kam, hatte er nichts als Hoffnung im Gepäck. Was in einer Notlage begann, wurde zur Berufung: Omar engagierte sich jahrelang bei FLUX Flüchtlingshilfe – in der Schule ebenso wie in der Alltagshilfe. Parallel dazu absolvierte er erfolgreich ein Studium der Sozialen Arbeit und verlässt FLUX im März 2026. Wir haben Omar im kleinen Kreis der Ehrenamtlichen verabschiedet – ein Rahmen, der zu ihm passt, denn Omars Arbeit war nie laut, aber immer wirkungsvoll.

**Danke, Omar, und alles Gute für deinen Weg.**

Deine FLUX-Kolleginnen und Kollegen



## Der Weg zum eigenen Chef

Heute möchten wir Ihnen einen besonderen Menschen bei FLUX vorstellen: Hassan Osman Abdi – einen Mann, dessen Weg beispielhaft für Mut, Ausdauer und unternehmerischen Geist steht.

Er kam 2016 aus Somalia nach Deutschland und lebte zunächst in Süddeutschland. Schritt für Schritt hat er sich hier ein neues Leben aufgebaut. Viele Jahre arbeitete er zuverlässig als Sicherheitskraft und hat damit Verantwortung übernommen und für Stabilität gesorgt.

Seit 2025 ist er in Hildesheim und arbeitete als Kommissionierer. Im November 2025 hat er den großen Schritt in die Selbstständigkeit gewagt.

Mit viel Engagement und Eigeninitiative baut er eine eigene Firma auf für Gebäudereinigung und Kleintransporte. Seit Dezember 2025 übernimmt er offiziell die Unterhaltsreinigung der Schul- und Büroräume sowie des Cafés bei FLUX in der Senkingstraße. Und was sollen wir sagen? Er arbeitet gründlich und gewissenhaft. Mit unserem „Saubermann“ sind wir sehr zufrieden!



Seine Firma befindet sich im Aufbau, und dafür sucht er weitere Kunden. Vielleicht kennen Sie jemanden, der Unterstützung im Bereich Unterhaltsreinigung oder Kleintransporte sucht? Eine Empfehlung hilft enorm.

Wir sind stolz auf seinen Weg und freuen uns, ihn weiter begleiten zu dürfen. Solche Geschichten zeigen, was möglich ist, wenn Chancen genutzt werden – und wenn Menschen an sich glauben.

Wolfgang Rehkate

## FLUX sagt Danke:



## TERMIN

**Am 28.08.2026 macht FLUX beim Hildesheimer Firmenlauf mit (Hohnsensee)**

## Spenden

Bei FLUX kann man vielfältig spenden: Zeit, Geschenke, Geduld oder Geld. Wir sind dankbar über jeden Beitrag. Alles, was wir tun, soll den Menschen zu Gute kommen, die bei FLUX Hilfe suchen und Hilfe geben.

Wenn Sie die Arbeit der FLUX Flüchtlingshilfe schätzen, dann spenden Sie gern einen Betrag Ihrer Wahl. Auch dies hilft direkt den geflüchteten Menschen, die zu uns kommen.

Spendenkonto FLUX Flüchtlingshilfe gGmbH  
IBAN: DE81 2595 0130 0057 2878 21  
Verwendungszweck: Spende FLUX



Einloggen in der Banking App, QR Code scannen, Betrag angeben und los geht's!



### FLUX Flüchtlingshilfe gGmbH

3. Stock rechts in der Senkingstr. 10 A, 31137 Hildesheim.  
Mail: buero@flux-hildesheim.de, Telefon: 0 51 21 - 6 75 28 00

### Allgemeine Öffnungszeiten:

Dienstag 15-18 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
FLUX Flüchtlingshilfe gGmbH  
Senkingstraße 10A 31137 Hildesheim  
E-Mail: buero@flux-hildesheim.de  
<https://flux-hildesheim.de>

**Layout:**  
Werbeagentur CL DESIGN, Hildesheim

**Druck:**  
typotime GbR, Hildesheim  
Auflage: 500 Stück

**Redaktion:** Petra Kämper, Wolfgang Rehkate, Inka Steffens, Helge Hilgert

**Copyright und Nachdruck:**  
FLUX Flüchtlingshilfe gGmbH  
Nachdruck nur mit Genehmigung

**Erscheinungsdatum:** Mai 2026